

Predigt: Aufpassen und Wachsam bleiben: Friede ist zerbrechlich.

Kilian Schützenfest 2022

Nehemia 4,1–3.5–14, Evangelium 10, 10-20

Ich habe auch in diesem Jahr einige Fragen an das Königspaar und auch an die Vorstände der Schützengilden.

- Wann wurde das jetzige Ehrenmal in Alt-Schermbeck eingeweiht?
- In Schermbeck steht ein Löwe auf dem Ehrenmal. Welche Figur steht auf dem Ehrenmal in Alt-Schermbeck?
- Welche Inschrift steht unter der Figur des Heiligen Georg? (also in Alt-Schermbeck)

Wie alle schon wissen, wird dieses Ehrenmal in den kommenden Jahren renoviert und umgestaltet. In Schermbeck stehen zwei Ehrenmale, das Löwen-Ehrenmal am Rathaus, und das Georg-Ehrenmal in Alt-Schermbeck. Hier kommen die Schermbecker und Schermbeckerinnen zwei Mal im Jahr zusammen, um der Gefallenen zu gedenken – am Volkstrauertag und zum Kilian –Schützenfest.

Denkmäler werden aus dauerhaften Materialien wie Stein, Eisen oder Bronze, errichtet. So können sie lange Zeit erhalten bleiben. Die Freiheitsstatue, ‚Statue of Liberty‘ im Hafen von New York ist eines der berühmten Denkmäler. Und in Deutschland ist das Herrmanns-Denkmal in Teutoburger Wald auch ein wichtiges Denkmal und gilt heute als Mahnmal für den Frieden.

Die Funktion eines Ehrenmals, Denkmals oder auch Kriegerdenkmals ist vielfältig. Es soll die Angehörigen trösten, indem es dem Tod ihrer Verwandten einen Sinn verleiht, es soll die Überlebenden auf das Vorbild der Opfer verpflichten und den Staat und seine Ideale repräsentieren. Deshalb gab es um die Aufstellung von Kriegerdenkmälern auch häufig Konflikte. Verschiedene gesellschaftliche Gruppen versuchen noch heute, ihr Verständnis von Krieg und Gesellschaft in den Vordergrund zu stellen. Zum Beispiel werden im Westen/von der NATO die Angriffe in Afghanistan, Lybien und Iraq als „Krieg gegen Terrorismus“ bezeichnet. Russland/Putin nennt die Invasion in der Ukraine eine „Spezielle Militärische Operation.“ Oder schauen wir in die Geschichte der sogenannten „Kreuzzüge der Christen“ und des „Jihad der Muslime.“ Egal wie man es nennt, es kommen Millionen Menschen ums Leben. Früher wurden Waffen produziert, um Kriege zu gewinnen. Heute muss man den Eindruck haben, dass Kriege provoziert und geführt werden, um Waffen verkaufen zu können.

Ehrenmale oder Kriegerdenkmale, die nicht nur an Feldherren oder Offiziere, sondern auch an einfache Soldaten erinnern, entstanden nach der Französischen Revolution. In Deutschland haben sie seit den Befreiungskriegen große Bedeutung. Das Löwen-Ehrenmal in Schermbeck wurde zum Gedenken an die

Gefallenen der sogenannten Deutschen Einigungskriege (1864 – 1871) errichtet und das Ehrenmal in Alt-Schermbek zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege.

Die Denkmäler erwecken unterschiedliche Gefühle in uns. Im Vordergrund steht natürlich, dass wir um die Gefallenen trauern. Zugleich ist ein Ehrenmal aber auch immer ein Mahnmal. Es mahnt uns, niemals zu vergessen, dass diese Soldaten zugleich missbraucht worden sind, weil sie einer Ideologie und der Machtgier einiger weniger geopfert wurden. Es mahnt uns zudem, in diese Trauer auch die Menschen einzubeziehen, die in Kriegen und in diktatorischen Regimes unter Willkürherrschaft und Kriegsgewalt gelitten und ihr Leben verloren haben und noch immer leiden und sterben. „Nie wieder“ ist der Ruf, der von diesen Ehrenmalen ausgeht und unsere heutige und künftige Generationen verpflichtet, wachsam zu sein und zu widerstehen.

In der Lesung ruft der Prophet Nehemia, der die Juden bei ihrer Rückkehr aus der Gefangenschaft in Babylon anführte, auf: ‚Kämpft für eure Brüder und Söhne, für eure Töchter und Frauen und für eure Häuser.‘ Nehemia hatte eine ähnliche Funktion, wie ein Kriegerdenkmal. Er ruft uns zu, ‚stellt Ihr Tag und Nacht eine Wache auf, um Euch vor Euren Feinden zu schützen.‘ Aufpassen und Wachsam bleiben. Schützen! Amen.

- Pastor Xavier Muppala

